

## [14406.] Bitte um Rücksendung.

Von den Pracht-Ansichten  
**New-York und Philadelphia**  
wurden nur eine gewisse Anzahl von Ex. zur  
Versendung pro nov. bestimmt; da nun von  
allen Seiten Bestellungen à Cond. darauf ein-  
laufen, die wir beim besten Willen nicht erpe-  
diren können, indem alle pro nov. bestimmten  
Ex. versandt sind, so ersuchen wir diejenigen  
Handlungen höflichst, die sich dafür nicht ver-  
wenden wollen oder keinen Absatz davon haben,  
um schleunigste Remission, damit wir andern  
Begehren entsprechen können.

Herisau, Decbr. 1853.

C. J. Meißel's Sortbuchhblg.

## [14407.] Bitte um Zurücksendung.

Ollendorff's Grammaire anglaise  
nahet sich ihrem Ende; wir ersuchen um schleu-  
nige Rücksendung aller à Cond. lagernden  
Exemplare, da binnen Kurzem eine neue voll-  
ständige Ausgabe erscheinen soll.

Antwerpen, d. 25. Novbr. 1853.

Max Kornicker's  
akademische Hofbuchhandlung.**Gehilfenstellen, Lehrlings-  
stellen u. s. w.**

## [14408.] Offene Stelle.

Zu sofortigem oder baldigem Antritt wird  
für ein Leipziger Geschäft ein Gehilfe gesucht,  
welcher wo möglich einige Kenntniß vom Anti-  
quargeschäft besitzt und in den alten und neuen  
Sprachen nicht unbewandert ist. Gefällige  
Anerbietungen (franco) wird unter der Chiffre  
A. Nr. 40. Herr G. Nimmelmann in Leipzig  
zu befördern die Güte haben.

[14409.] Geübte Landkarten-**Stecker**,  
welche geneigt sind, ein Engagement in einer  
öfterr. Stadt anzunehmen, gegen festes Gehalt,  
wollen ihre Adresse (und zugleich nähere An-  
gaben über ihre bisherigen Arbeiten) sub D.  
L. (franco) abgeben an die Red. d. Börsen-  
blattes in Leipzig.

**Bermischte Anzeigen.**[14410.] Verzeichniß von Büchern zu  
billigen Preisen.

Im September d. J. versandte ich an alle  
Handlungen, welche Kataloge annehmen und  
davon verlangten:

Verzeichniß von Büchern zu billigen Prei-  
sen, welche von F. A. Brockhaus in  
Leipzig zu beziehen sind. Nr. XIII—  
XVIII.

**Rabatt** gewähre ich bei baarer Zahlung  
16% und stehen Exemplare dieses reichhal-  
tigen Verzeichnisses, sowie des früher von mir  
ausgegebenen

Catalogue de livres au rabais qui se trou-  
vent chez F. A. Brockhaus à Leip-  
zig,

so weit der noch geringe Vorrath des letztern  
reicht, auf Verlangen zu Diensten.

Leipzig, im November 1853.

F. A. Brockhaus.

[14411.] Um die zur Errichtung einer Leihbi-  
bliothek passenden Bücher wählen zu können,  
bitte ich um Einsendung von Offerten guter, im  
**Preise herabgesetzter Bücher.** Von ganzen  
Sammlungen werde ich aus Censur-Rücksichten  
keinen oder nur äußerst seltenen Gebrauch machen  
können.

Czernowitz, den 1. Dec. 1853.

Eduard Winiarz.

[14412.] **Zu Anzeigen!**

empfehle ich die in meinem Verlage täglich  
erscheinende

**Volkszeitung,**

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Preis vierteljährlich in Preußen 25 S $\ell$ , aus-  
wärts 1  $\text{r}$  6 S $\ell$ ; Insertionspreis 2 S $\ell$  die  
Zeile.

Anzeigen in derselben halte ich für sehr  
wirksam, weil

- 1) Dieselbe in 6000 Exemplaren verbreitet  
ist;
- 2) Dieselbe in alle Schichten des Volkes  
dringt;
- 3) Die Zeitung selbst die Leser zu geistiger  
Fortbildung, also zum Bücherlesen und  
Kaufen anregt;
- 4) Die Anzeigen des Formats wegen nicht  
ungelesen bleiben können.

Berlin.

Franz Duncker.

[14413.] **Für die Herren Verleger von  
katholisch-theologischer Literatur.**

Zu Inseraten Ihres katholisch-theologischen  
Verlags empfehle ich Ihnen meinen

**Literarischen Anzeiger**

für die hochwürdige Geistlichkeit der öster-  
reichischen Monarchie,

welchen beinahe alle öfterr. Buchhandlungen,  
die in katholischer Literatur größere Geschäfte  
machen, mit ihrer Firma und dem Namen der  
betreffenden Diocese versehen, in Partien von  
mir beziehen, so daß gegenwärtig bereits über  
8000 Exemplare in den Diocesen der Monarchie,  
(mit Ausnahme der italienischen) verbreitet  
werden und demnach Ankündigungen, wo mög-  
lich mit einer kurzen Kritik versehen, darin  
von dem allerbesten Erfolge sind.

Die Petitzeile berechne ich auf das Billigste  
mit 1½ N $\ell$  oder 4 kr. C.-M. In der Regel  
erscheint monatlich eine Nummer.

Dlmäh, 1853.

Hochachtungsvoll  
Ed. Hölzel.[14414.] **Inserate betreffend.**

Den geehrten Herren Verlegern, welche  
noch immer so gütig sind, mir Offerten von  
Inseraten und literarischen Beilagen zukommen  
zu lassen, die ergebene Anzeige, daß ich hiervon  
leider keinen Gebrauch mehr machen kann, da der  
hier erschienene „Oberschlesische Beobachter“  
(wie überhaupt die meisten Blätter in der Pro-  
vinz) den bekannten neueren Preis- und Cau-  
tionsbestimmungen erlegen ist. — Dagegen  
würde es von beiderseitigem Nutzen sein, bei  
Ankündigungen in den Breslauer Zeitungen,  
meine Firma mit namhaft zu machen.

Anzeigen zum Vertheilen aus der Hand  
erbitte mir in 50 Exemplaren.

Ober-Slogau, im Decbr. 1853.

Heinrich Handel.

[14415.] **Für Verleger!**

Zur wirksamen und zweckmäßigen Ver-  
breitung Ihres Verlags empfehlen wir Ihnen

**Die neue Illustrierte Zeitschrift**

und berechnen wir die gespaltene Petit-Zeile  
oder deren Raum nur für 1 S $\ell$  netto.

Stuttgart.

Die Expedition der Neuen Illustr.  
Zeitschrift.

Fr. Schäffer.

[14416.] **Einladung**

zur Benutzung zu Anzeigen, im  
**Intelligenzblatte d. Allg. Modenzeitung.**

3500 Auflage. Insertionspreis

S $\ell$  nur 1½ N $\ell$ .

die dreispaltige Zeile.

Leipzig.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[14417.] **Berichtigung.**

In Nr. 150 des Börsenblattes vom 2-  
Decbr. d. J. befindet sich eine Anzeige des  
Herrn D. Bertram (Nr. 13823), dem jetzigen  
Besitzer der J. Luchhardt'schen Buchhandlung,  
welche mich veranlaßt, meinen geehrten Herren  
Collegen Nachstehendes zur Kenntniß zu bringen:

Vor 7 Jahren übernahmen mein Bruder  
Georg und ich gemeinschaftlich das Geschäft  
unseres verstorbenen Vaters, des Hofbuchhän-  
dlers J. Luchhardt; nach einiger Zeit jedoch ka-  
men wir überein, daß mein Bruder Georg sich  
hauptsächlich mit dem Betrieb des Buchhandels  
beschäftige, während ich das Musikgeschäft über-  
nahm; da beide Locale in einem Hause sich be-  
fanden, so blieb dies Verhältniß bis zum Ver-  
kauf der Sortimentsbuchhandlung an Herrn D.  
B., erlitt jedoch eine Veränderung, als ich,  
Johanni 1853, ein neues Local beziehend,  
mich veranlaßt fühlte, von meinem nicht  
verkauften Rechte Gebrauch zu machen  
und mein Geschäft durch

**Sortiments-Buch- und Kunsthandel**

zu erweitern, und beziehe ich mich hierbei auf  
mein Circulair vom August 1853; dies ist der  
Sachverhalt, und ich überlasse es jedem Billig-  
denkenden, sich ein Urtheil in dieser Angelegen-  
heit zu bilden.

Was nun die Bemerkung des Herrn D. B.  
betrifft, ich habe das Publikum in Unkenntniß  
gelassen, so ist dieselbe durchaus unbegründet,  
da ich bei meinen geschäftlichen Ankündigungen  
auf die Geschäftserweiterung hingewiesen und  
ersucht habe, mein Geschäft ja nicht mit dem  
seinigen zu verwechseln \*); ich erkläre nun  
hiermit, daß ich künftighin derlei Angriffe kei-  
ner weiteren Erörterung werth halte.

Allen Herren Verlegern, welche auch auf  
mich das Vertrauen übertrugen, welches sie  
meinem seligen Vater zu Theil werden ließen,  
sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank und  
zeichne

Cassel, den 5. December 1853.

Hochachtungsvoll

Carl Luchhardt,

Musikalien-, Kunst- u. Buchhandlung.

\*) Belege hierüber befinden sich in Händen mei-  
nes Commissionairs, Herrn B. Hermann in Leipzig.